

# Materialband zum Film



Deutschland, 2025

112 Min

Regie und Drehbuch:  
Wolfgang Becker und  
Konstantin Lieb

Romanvorlage: Maxim Leo



© X-Verleih AG

Erstellt von Anna Weiss-Tuite

Oktober 2026,

Goethe-Institut Irland

Sprachniveau: A2/B1 (Senior Cycle / Higher and Ordinary)

## **Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße**

Der Berliner Videothekenbesitzer Micha Hartung steht kurz vor der Pleite, als er über Nacht ungewollt zum Helden wird: Anlässlich des 30. Jahrestags des Mauerfalls macht ihn der ehrgeizige Journalist eines Nachrichtenmagazins zum Drahtzieher der größten Massenflucht der DDR. Als Hochstapler wider Willen gerät Micha ins Rampenlicht – und begegnet darin sogar seiner Traumfrau, Paula. Nie hätte er es für möglich gehalten, dass sich eine erfolgreiche, kluge und witzige Frau wie sie für einen einfachen Mann wie ihn interessieren könnte. Doch die sich anbahnende Liebesgeschichte droht ebenso wie der Rest seines Lebens im Chaos aus Lügen und Falschmeldungen unterzugehen.

### **Inhalt Materialiensammlung**

Die vorliegenden Materialien für den Senior Cycle sind aufgeteilt in Aufgabebblätter, die sinnvoll vor dem Film bearbeitet werden können und denen, die nach dem Sehen des Films genutzt werden sollten.

Sie können die Aufgaben Ihrem Zeitplan und Ihrer Gruppe entsprechend auswählen und einsetzen.

Jedem Aufgabenblatt werden methodisch-didaktische Überlegungen vorangestellt. Lösungsvorschläge sind ab Seite 34 zu finden.

#### **Vor dem Sehen**

|                                                                  |      |
|------------------------------------------------------------------|------|
| Einstieg - Wortschatz                                            | S. 4 |
| Leseverstehen 1 mit Textgrammatik (Interview zur Filmproduktion) | S. 5 |
| Leseverstehen 2 mit Textgrammatik (Kurzinhalt)                   | S. 9 |

#### **Nach dem Sehen**

|                                                                  |       |
|------------------------------------------------------------------|-------|
| Personenbeschreibung + Meinungsäußerung                          | S. 13 |
| Thema: Medien                                                    | S. 15 |
| Bildbeschreibung und bildgestützte Textproduktion mit Bausteinen | S. 17 |
| Leseverstehen 3: Biografie Daniel Brühl                          | S. 22 |
| Historische Einordnung (Deutsch-deutsche Geschichte)             | S. 25 |
| Thema: Freundschaft mit Meinungsäußerung                         | S. 30 |

|                          |       |
|--------------------------|-------|
| <b>Lösungsvorschläge</b> | S. 34 |
|--------------------------|-------|



© X Verleih AG

### **Vor dem Sehen**

Informationen für LehrerInnen zu den Aufgabenblättern auf S. 3 - 12

Bitte bearbeiten Sie die Wortschatzaufgabe zum Thema „Helden“ und die Aufgabe zum Kinoposter im Unterricht, da es wichtig ist, die Idee „Held“ zu verstehen. Wörterbücher sind ausdrücklich erlaubt.

Wenn Sie keine Bücher haben, dann empfehlen wir folgende online-Wörterbücher:  
[de.pons.com](https://de.pons.com), und [leo.org](https://leo.org)

Die Leseverstehen sind sprachlich zu unterscheiden und können als Hausaufgabe aufgegeben werden: Leseverstehen 1 + Grammatik für die „Higher German“ Gruppe(n), Leseverstehen 2 + Grammatik für die „Ordinary German“ Gruppe(n). Die Ergebnisse sollten im Unterricht besprochen werden – im Lösungsteil sind Informationen zu finden.

## **Einstieg: Wortschatz**

### **Helden**

Schreibe auf, welche Assoziationen du zum Thema Helden und Heldinnen hast:

Zum Beispiel: Was tun Helden?

Wie sehen sie aus?

Was ist ihre Motivation, Heldentaten zu vollbringen (und was ist eine *Heldentat*?)

Welche Fähigkeiten haben Helden?

Wie werden sie von anderen gesehen?

# **HELD**

## Fimplakat

Schreibe vier Dinge auf, die du auf dem Plakat siehst:



1.

2.

3.

4.

Fimplakat © X-Verleih AG

1. Vergleichen Sie, was Sie zum Thema „Held“ geschrieben haben – was glauben Sie: Sieht ein typischer Held so aus, wie auf dem Poster? Diskutieren Sie im Plenum.
2. Was denkst du: Was bedeutet „Eine Story zu gut, um wahr zu sein“? – Was könnte das Thema des Films sein?
3. Spekulieren Sie: Wo ist Bahnhof Friedrichstraße, und welche Bedeutung hat er? (Tipp: Schau dir den Zug an, wie alt ist der?)

## Leseverstehen 1

»EIGENTLICH IST ES EINE SENSATION, DASS ES DIESEN FILM GIBT«  
STEFAN ARNDT (Produzent) im Interview  
(Text wurde sprachlich stark vereinfacht und gekürzt)

*Wolfgang Becker hat nur wenige Filme gemacht, aber er hatte ein fantastisches Gespür fürs Timing. War Ihnen bei diesem Projekt von Beginn an klar, dass es Beckers letzte Arbeit sein würde?*

Die Wahrheit ist die: Etwa ein Dreivierteljahr vor Drehbeginn haben Wolfgang Becker und ich uns unterhalten, und es war klar, dass er den Krebs nicht besiegen würde. Wir haben uns dann sofort auf ein Projekt geeinigt: Die Verfilmung des Romans von Maxim Leo, mit dem wir bereits gesprochen hatten. Wir konnten Constantin Lieb als Drehbuchautor gewinnen und dachten uns eine ganz besondere Form der Produktion aus. Die Idee war: Viele Freunde kommen zusammen, um gemeinsam einen Film zu machen. Nur so konnte das Projekt realisiert werden: Mit der Hilfe von Menschen, die Wolfgang kannten, die einen gewissen Erfahrungsschatz und vielleicht auch eine etwas entspanntere Arbeitsweise haben. Leute, die von seiner Krankheit wussten und damit umgehen konnten. Ich habe alle Personen nur \*einmal\* fragen müssen – alle waren mit Enthusiasmus dabei, und alles passierte sehr sehr schnell. Eigentlich ist es eine Sensation, dass es diesen Film gibt. Alle MitarbeiterInnen haben sich bewusst für etwas Gutes, Warmes, vielleicht ein bisschen Nostalgisches entschieden, etwas, das die Menschen in diesen harten Zeiten auch wirklich wollen. (Par 1)

„In dieser Geschichte steckt alles, was uns fehlt: der Mut des Einzelnen, scheinbar unüberwindbare Hindernisse hinter sich zu lassen“, erklärt der (fiktive) Bundespräsident einmal im Film. Das war immer das Thema von Wolfgang Becker: der Kampf des einzelnen Losers, des ganz gewöhnlichen, nicht gerade vom Glück verfolgten Menschen gegen den unfassbaren Wahnsinn in dieser Welt. Das, was dem Helden in dieser Geschichte passiert, könnte in der heutigen harten Realität jeden von uns treffen. In DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICH STRASSE geht es darum, wie die digitalen Medien über Menschen, über Geschichten rollen, ohne Atempause, ohne auch nur eine Sekunde lang die Fakten zu hinterfragen. Je größer die Sache wird, umso stärker ist auch das öffentliche Interesse. Am Anfang ist es nur irgendein Zeitungsartikel, dann eine Fernsehshow, und am Schluss soll man eine Rede im Reichstag halten. Kaum wird der Held fallengelassen, wird schon die nächste Person gefeiert. Was man bei Wolfgang Becker nie vergessen darf: Es gab zwar immer einen Hass auf die Herrschenden und Bösen, aber auch eine große Liebe zu diesem Land. Durch seine Filme hat Wolfgang Becker die Schauspielkarrieren von Daniel Brühl, Jürgen Vogel und Christiane Paul mit auf den Weg gebracht, die alle zum sensationellen Cast von DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE gehören. (Par 2)

*War diese Wiedervereinigung vor der Kamera geplant?*

Nein, überhaupt nicht. Beim Casting waren wir uns vor allem darüber einig, dass Charly Hübner unser Hauptdarsteller sein sollte. Wir brauchten jemanden, dem man das Bodenständige und das Warmherzige wirklich zutraut, jemand, der absolut zuverlässig sein würde und falls nötig, selbst Regie führen könnte. Uns war außerdem wichtig, auch die weibliche Seite zu stärken. Deswegen haben lange darüber diskutiert, wer Paula und wer die Rolle der Tochter spielen könnte. Zum Glück haben Christiane Paul und Leonie Benesch sofort zugesagt. Ein Vorteil war natürlich, dass Christiane Paul und Wolfgang Becker schon den Film DAS LEBEN IST EINE BAUSTELLE zusammen gemacht hatten. Auch Jürgen Vogel und Daniel Brühl gehörten quasi zur Familie. Auch wenn ein paar Jahrzehnte dazwischen liegen, und Daniel mittlerweile ein internationaler Superstar ist, musste man beide nicht zweimal fragen. (Par 3)

Am Ende hatten wir das Glück, dass Wolfgang Becker trotz seiner Krankheit den Film als Regisseur drehen konnte. Als er kurz nach den Dreharbeiten starb, war das der irrsinnigste Schock. Noch zwei

Tage vorher hatten wir zwei Stunden lang telefoniert. Da war er schon zehn Tage im Urlaub, auf irgendeiner spanischen Insel und plante ein Weihnachtsessen, zu dem er uns einladen wollte. Er war in allerbesten Stimmung. Am Abend ist er ins Bett gegangen und einfach nicht wieder aufgewacht. Bevor er verstarb, hat Wolfgang Becker noch eine allererste Rohfassung des Films gesehen und war sehr glücklich darüber. (Par 4)

DER HELD VOM BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE ist ein ganz typischer Wolfgang-Becker-Film, der das Publikum gleichzeitig zum Lachen, Weinen und Nachdenken bringt. Für mich aber ist der Film vor allem die Geschichte eines Mannes am Ende seiner besten Jahre, der feststellt, dass eine große Liebe doch noch möglich ist, eine Liebe zwischen zwei Menschen, die etwas verbindet. Wolfgang hatte so viele Ideen und Positionen und Meinungen, dass er in seinen Filmen immer mehr als eine Geschichte erzählt hat. Natürlich geht es auf der einen Seite um die Legende dieser Massenflucht und darum, wie Medien heutzutage mit ihren Helden umgehen. Auf der anderen Seite geht es um die Schwierigkeit, als Erwachsener heutzutage die Liebe zu finden und damit umzugehen. Tatsächlich hatten Wolfgang und ich uns immer geschworen, dass wir einmal zusammen einen Liebesfilm drehen würden – einen erwachsenen Liebesfilm, ohne den ganzen schlecht inszenierten Leinwandsex. All das ist Wolfgang gelungen. (Par 5)

Quelle: Presseheft

### **Vokabular:**

- r Krebs (cancer)
- sich etwas aus/denken (separable (sep) verb: to come up with something)
- r Erfahrungsschatz (literally: the treasure of experiences)
- mit etwas um/gehen (sep verb: to deal with something)
- jemandem (D) fehlt etwas (someone is missing / longing for something)
- unüberwindbar (invincible)
- r Kampf (struggle / fight)
- r Wahnsinn (madness / insanity)
- etwas hinterfragen (question something)
- fallen/lassen (to drop someone / something)
- e Herrschenden (here: the establishment)
- sich einig sein über (to agree on)
- s Bodenständige (the uncomplicated, established)
- sterben (to die)
- e Rohfassung (The rough draft / here: raw edited version)
- s Nachdenken (the reflection)
- fest/stellen (sep verb: to detect)
- e Massenflucht (mass escape)
- um/gehen mit (sep. verb: to handle something / to care for someone)

**Lies den Text und beantworte die Fragen auf Deutsch. Schreibe deine eigenen Sätze und nicht direkt vom Text ab.**

1. Warum mussten die Dreharbeiten und die Organisation des Films sehr schnell gehen? (Par 1)

.....

.....

2. Welche Informationen gibt es über die Personen, die Becker und Arndt gefragt haben, ob sie bei dem Film mitmachen möchten? (Par 1)

.....

.....

3. Wie werden die digitalen Medien im Film beschrieben? (Par 2)

.....

.....

4. Welche Eigenschaften (characteristics) musste der Hauptdarsteller haben? (Par 3)

.....

.....

5. Wie hat Becker seine letzten Tage verbracht, und was hat er über den Film gedacht? (Par 4)

.....

.....

6. Wie beschreibt Arndt einen „typischen Wolfgang Becker Film“ (Par 2 und 5)

.....

.....

7. Welche Themen sind in dem Film dominant? (Par 5)

.....

.....

## Textgrammatik

Was passt zusammen? – Kombiniere

|                                                                              |                                                                                            |
|------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. <b><i>Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße</i> ist ein Film,</b>          | a. denn er zeigt uns immer mehr als eine Geschichte.                                       |
| 2. Die Medien werden dargestellt wie eine Welle,                             | b. sondern eine leise Geschichte über einen Antihelden.                                    |
| 3. Viele der Schauspielerinnen und Schauspieler sind (inter)national bekannt | <b>c. der sehr schnell organisiert und gedreht wurde.</b>                                  |
| 4. Filme von Wolfgang Becker sind mehrdimensional,                           | d. welche Personen am besten zu ihrer Arbeitsweise passen.                                 |
| 5. Becker und Arndt haben sich am Anfang des Projekts gefragt,               | e. und wollten spontan bei dem Projekt mitmachen.                                          |
| 6. Es ist kein Actionfilm,                                                   | f. die ganz schnell über uns rollt und dann neue Informationen und Helden mit sich bringt. |

|   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| C |   |   |   |   |   |



© X Verleih AG

## Leseverstehen 2

### Der Held von Bahnhof Friedrichstraße – Kurzinhalt

Lies den Text und markiere: Welche Antwort ist richtig?

Am frühen Morgen des 23. Juni 1984 kam es durch eine einzige falsch gestellte Weiche im Berliner Streckennetz zu einer Massenflucht aus der DDR. 127 Fahrgäste fuhren sicher und ungestört aus dem Ostteil der Stadt in den Westen.

Fast genau 35 Jahre später bekommt Micha Hartung, dem die Videothek „The Last Tycoon“ gehört, Besuch von einem Journalisten des „Fakt“-Magazins: Bei Recherchen für eine Sonderausgabe zum dreißigsten Jahrestag des Mauerfalls hat der Journalist Alexander Landmann herausgefunden, dass Micha nach der Massenflucht als Fluchthelfer und eventuell Mastermind der Aktion verhaftet wurde.

Micha erinnert sich an das Stasi-Verhör, bei dem man ihm gesagt hatte, niemals ein Wort über die wahren Ereignisse zu sagen. Er antwortet nicht auf Landmanns Fragen, bis Landmann ein Premium-Mitglied der Videothek wird und dafür viel Geld bezahlt. Danach erzählt Micha ihm eine Geschichte.

Micha leidet sehr an Geldmangel und Alexander Landmann braucht dringend einen Karrierebooster. Seine Präsentation von Michas „Heldengeschichte“ wird in der kommenden Redaktionskonferenz gefeiert. Michas Geschichte wird die Titelstory des nächsten Magazins. Leider ist in der Titelstory alles Fiktion: Die Lügen von Micha hat Landmann noch ergänzt mit Informationen, die frei erfunden sind (zum Beispiel: dass Micha im DDR-Gefängnis mit einer Spinne gesprochen hat). Die Geschichte überrascht viele Menschen: Michas Tochter Natalie freut sich über diese unbekannte Seite ihres Vaters: Sie hatte immer gedacht, er wäre vor allem still, chaotisch und ein bisschen faul. Seine Nachbarin Beate verliebt sich (wieder) in ihn und seine Geschichte.

Micha ist schockiert, als vor der Videothek plötzlich viele Journalisten sind: Alle möchten mit dem „Spinnenflüsterer“ sprechen. Er geht zu Landmann und konfrontiert ihn damit, dass die ganze Geschichte eine große Lüge sei. Landmann droht mit juristischen Konsequenzen, wenn Micha das öffentlich zugibt und behauptet, dass Geschichten in den Medien sehr schnelllebig sind.

Trotzdem tut der Journalist alles, damit Micha und seine Geschichte nicht vergessen werden: Bald sitzt Micha als Gast in der Sendung „Mona am Abend“. Der Journalisten Landmann setzt ihn unter Druck und so erklärt Micha live: nicht das Politische, sondern die Liebe hat seine „Heldentat“ motiviert.

Das Publikum ist begeistert und zu Tränen gerührt, darunter auch die charmante Staatsanwältin Paula Kurz. Paula gehörte zu den 127 Fahrgästen, denen er offenbar aus reiner Liebe den Weg in die Freiheit ermöglicht hatte. Micha kann es kaum glauben, dass sich plötzlich eine schöne, kluge und witzige Frau für ihn interessiert.

Nach dem Interview bekommt Micha eine Essenseinladung beim Bundespräsidenten. Dieser möchte, dass Micha am 30. Mauerfall-Gedenktag eine Rede im Bundestag hält. Das sollte aber der ostdeutsche Bürgerrechtler Harald Wischnewsky machen, der über seine „Ausladung“ wirklich empört ist.

Wischnewsky sucht in den alten Dokumenten nach Informationen über Micha, der immer unglücklicher wird über die vielen Lügen. Sein gesamtes Leben und die zarte Freundschaft zwischen ihm und Paula (in die er sich verliebt) droht aus den Fugen zu geraten. Wird Micha es schaffen, alles noch zum Guten zu wenden?

### Vokabular

|                    |                               |                        |                                |
|--------------------|-------------------------------|------------------------|--------------------------------|
| -e Weiche          | shunting/track switch (train) | begeistert sein        | to be enthused                 |
| -e Massenflucht    | mass escape                   | gerührt sein           | to be moved                    |
| -r Besuch          | visit                         | -r Bundespräsident     | Head of State                  |
| -r Mauerfall       | fall of the Berlin Wall       | -r Gedenktag           | day of remembrance             |
| -r Fluchthelfer    | accomplice in an escape       | eine Rede halten       | give a speech                  |
| verhaftet werden   | to be arrested                | -r Bürgerrechtler      | civil rights activist          |
| sich erinnern (an) | remember                      | -e Ausladung           | opposite of invitation         |
| -e Geschichte      | story                         | sich verlieben in      | to fall in love with           |
| -e Lüge            | lie                           | alles zum Guten wenden | turn everything for the better |
| -e Spinne          | spider                        |                        |                                |
| juristisch         | legal/juridical               |                        |                                |
| schnelllebig       | fast-moving                   |                        |                                |

1. Warum möchte der Journalist Landmann ein Interview mit Micha machen?
  - a. Micha hat eine Videothek.
  - b. Micha braucht Geld.
  - c. Micha war Teil einer Massenflucht.
2. Warum ist die Massenflucht so ein aktuelles Thema?
  - a. Der 30. Jahrestag des Mauerfalls steht bevor.
  - b. Es ist das Jahr der Flucht.
  - c. Das Magazin spezialisiert sich auf Informationen über die DDR.
3. Wie reagieren Michas Familie und Freunde über die Publikation seiner „Heldentat“?
  - a. Sie reagieren empört.
  - b. Sie reagieren sehr positiv.
  - c. Sie reagieren gar nicht.
4. Micha...
  - a. freut sich über den Hype um seine Person.
  - b. ärgert sich über seine Tochter.
  - c. ärgert sich über Landmann, akzeptiert dann aber die Einladungen zu Talkshows und mehr.
5. Paula...
  - a. hat im Zug gesessen, der vom Osten in den Westen Berlins gefahren ist.
  - b. kennt Micha schon sehr lange.
  - c. lernt Micha im Zug kennen.

## Textgrammatik

Was passt zusammen? – Kombiniere

|                                                   |                                                                                                   |
|---------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1. Micha erzählt dem Journalisten</b>          | <b>A</b> weil er Landmann eine Kundenkarte verkauft hat, und Landmann jetzt Informationen möchte. |
| <b>2.</b> Nathalie freut sich                     | <b>B</b> und sagt, dass Micha mit einer Spinne gesprochen hat.                                    |
| <b>3.</b> Micha erzählt Landmann eine Geschichte, | <b>C</b> als mit vielen Journalisten zu sprechen.                                                 |
| <b>4.</b> Landmann publiziert Michas Geschichte,  | <b>D nicht die Wahrheit.</b>                                                                      |
| <b>5.</b> Micha hat lieber seine Ruhe,            | <b>E</b> weil sie im Zug saß, der nach Westberlin gefahren ist.                                   |
| <b>6.</b> Paula möchte Micha kennenlernen,        | <b>F</b> über die neuen Informationen über Micha.                                                 |

|   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| D |   |   |   |   |   |



© X-Verleih AG Frédéric Batier

## Nach dem Sehen

Weiterführung des Themas „Held / Antiheld“. Diese Aufgabe kann im Anschluss an den Kinobesuch als Hausaufgabe aufgegeben werden.

Strukturen für die Textproduktion:

### **Einen Text mit seiner Meinung schreiben:**

*Die eigene Meinung präsentieren:*

Ich finde / denke/ meine, dass.... (Achtung: Das Verb kommt ans Ende!)

Ich bin der Meinung, dass... (Achtung: Das Verb kommt ans Ende!)

Meiner Meinung nach + Verb! + Rest

Ich finde... weder.... noch (2x negativ, z.B. Ich finde die Rolle weder inspirierend noch interessant.)

Ich finde.. sowohl... als auch (2x positiv, z.B. Micha ist für mich sowohl sympathisch als auch schlau.)

*Gegensätzliche Argumente präsentieren:*

Einerseits + Verb! + Rest..., andererseits + Verb! + Rest....

ODER

Auf der einen Seite + Verb! + Rest..., auf der anderen Seite + Verb! + Rest....

*Argumente ergänzen*

Außerdem / Darüber hinaus + Verb! + Rest....

*Die Argumente zusammenfassen*

Deshalb komme ich zu dem Schluss, dass ... (Achtung: Das Verb kommt ans Ende!)

Abschließend möchte ich sagen, dass ... (Achtung: Das Verb kommt ans Ende!)

## Personenbeschreibung



© X Verleih AG, Frédéric Batier

Beschreibe Micha Hartung am Anfang des Films in 5 Adjektiven. Du darfst ein Wörterbuch benutzen.

- 
- 
- 
- 
- 

Beschreibe Micha am Ende des Films in 5 Adjektiven. Du darfst ein Wörterbuch benutzen.

- 
- 
- 
- 
- 



© X Verleih AG

## Was denkst du: Ist Micha ein Held / Antiheld? Und warum?

Schreibe einen kurzen Text und begründe deine Meinung.

.....

.....

.....

.....

.....

Die Beschäftigung mit dem Thema Medien ist heute im Fremdsprachenunterricht unentbehrlich. Als LehrerIn können Sie zuerst ein Brainstorming zum Thema an der Tafel machen, um sicherzugehen, dass relevantes Vokabular vorhanden ist.

Dabei bietet es sich an, Fragen zu stellen, wie:

Wie kann ich eine Frequenz beschreiben? (nie / selten / oft / täglich/ permanent)

Wie kann ich eine Dauer beschreiben? (ungefähr... Minuten / Stunden; zwischen... und ... Minuten /Stunden)

Was kann man mit Medien tun? (lesen / hören / hochladen / speichern / liken (yes, that's a new German expression – I nearly cried learning about it!) / teilen / schneiden und mit Ton/Musik unterlegen)

Im zweiten Schritt gibt es eine Aufgabe, die allein gemacht werden soll. Mit den Ergebnissen kann eine Klassenstatistik erstellt werden.

Abschließend ist ein Klasseninterview geplant. Dafür brauchen alle das Aufgabenblatt und einen Stift. Bei schwächeren Gruppen sollten 4-5 Minuten gegeben werden, damit alle ihre persönlichen Antworten vorformulieren können und Vokabular erfragen / nachschlagen können. Dann werden die Kurzinterviews geführt und relevante Informationen aufgeschrieben.

Danach wird immer eine Antwort über eine Person präsentiert und wenn nötig am Ende der Stunde ein anonymes Feedback über häufig gemachte Fehler gegeben.

## Medien

Welche Medien nutzt du sehr oft? Mache eine Liste der 10 wichtigsten Medien.

- 
- 
- 
- 
- 



## Macht eine Klassenumfrage

Frage 3 Personen und schreibe wichtige Informationen auf.

|                                                                                                         |  |  |  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--|--|
| Name                                                                                                    |  |  |  |
| Welche Medien nutzt du am häufigsten?                                                                   |  |  |  |
| Wie lange nutzt du diese Medien pro Tag?                                                                |  |  |  |
| Machst du selbst Posts mit Nachrichten und Informationen? (Wie oft / welche Themen/ warum?)             |  |  |  |
| Welchen Nachrichten folgst du (über welche Medien)? (Zum Beispiel Radio / Fernsehen / Podcasts / Apps). |  |  |  |

## Aufgaben S. 18-21

Diese Aufgabe kann als größere Hausaufgabe gestellt werden.

Die Bildbeschreibung ist relevant für das Leaving Cert Format; ab S. 19 soll über die Beziehung dieser sehr ungleichen Menschen nachgedacht werden.

S. 19: Hier sind Wörterbücher notwendig, da vorgegebene Informationen den Bildern zugeordnet werden sollen (Lösungsvorschläge sind im Lösungsteil, Achtung: Einige Informationen passen zu mehreren Bildern).

Im zweiten Schritt soll eine Geschichte erzählt werden. Die vorgegebenen Satzanfänge und Informationen dabei helfen (Achtung: Nicht alle Informationen müssen verwendet werden!).

Diese Aufgabe kann nicht nur genutzt werden, um eine kohärente Struktur eines Textes zu reflektieren, sondern auch, um zu trainieren, Brücken zwischen Informationen zu schlagen, die für die Bildergeschichte wichtig sind.

**Beschreibe das Bild.** Die Strukturen unten helfen dir.

(Achtung, Satzbau!: Wenn du mit diesen Wörtern beginnst, dann kommt direkt danach das Verb und dann erst das Subjekt.)

Hinten.... / Im Hintergrund

Links... / Auf der linken Seite...

Rechts.../ Auf der rechten Seite...

In der Mitte...

Vorne... / Im Vordergrund



© X Verleih AG, Frédéric Batier

## Was passiert zwischen Micha und Journalist Alexander Landmann?

Wie verändert die Geschichte die zwei Männer?

Sortiere die Vorschläge zum Vokabular – was passt zusammen? Achtung: Manchmal passen mehr als eine Information zu einem Bild. Manchmal passt auch eine Information zu mehreren Bildern.

| Bild          | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
|---------------|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Informationen |   |   |   |   |   |   |   |   |

## Welche Information passt zu welchem Bild? – Sortiere

- a. eine Geschichte erzählen
- b. eine Geschichte veröffentlichen
- c. eine Geschichte mit Lügen ausschmücken
- d. eine Geschichte erfinden
- e. im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen
- f. eigene Interessen vertreten
- g. einen Film drehen (über)
- h. unter finanziellem Druck stehen
- i. entsetzt sein
- j. bekannt sein
- k. schockiert sein
- l. verunsichert sein
- m. ehrgeizig sein
- n. naiv sein
- o. geschmeichelt sein
- p. außer Kontrolle sein
- q. verzweifelt sein
- r. im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen
- s. eine Person mit der Wahrheit konfrontieren
- t. gut / schlecht auf eine Information reagieren
- u. von Kolleginnen und Kollegen nicht akzeptiert werden
- v. mehr Geld verdienen
- w. die Aufmerksamkeit genießen
- x. ein Buch schreiben
- y. eine Person unter Druck setzen

**Schreibe einen Text, der zu den Bildern passt.**

Achtung: Wenn du den Satz mit einer Extrainformation beginnst, kommt direkt danach das Verb! Die Informationen müssen umformuliert werden, damit sie in die Sätze passen.



1. Am Anfang...

...

2. Dann...



3. Plötzlich...

4. In Landmanns Büro...





5. Bei dem Fernsehinterview...



6. Während Micha den Werbeclip dreht...



7. Schließlich...



8. Und...

Alle Fotos: © X Verleih AG, Frédéric Batier

## Biografie des Schauspielers Daniel Bühl – Lesetext ohne Textgrammatik

Dieser Text eignet sich entweder für eine Hausaufgabe, in der eine Biografie kennengelernt werden soll, oder als Möglichkeit der Binnendifferenzierung, wenn ein relativ langer Text gelesen werden soll, der aber keine eigenen Antworten verlangt.

Sie finden die Lösungen am Ende der Materialiensammlung.

**Lesetext 3: Daniel Brühl**

»WOLFGANG BECKERS NEUGIER AM MENSCHEN UND SEINER GESCHICHTE,  
SEINE LIEBE ZUM KINO UND BERLIN, ALL DAS STECKT IN DER „HELD VOM  
BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE“, UND ES ERFÜLLT MICH MIT FREUDE  
UND STOLZ, BEI SEINER LETZTEN FILMISCHEN REISE DABEI GEWESEN ZU SEIN.«  
DANIEL BRÜHL

© Presseheft X Verleih AG

**1. Lies den Text und markiere: Was ist richtig?**

Der Schauspieler Daniel Brühl wurde 1978 in Barcelona, Spanien geboren. Seine Eltern sind Hanno Brühl (Er war Fernsehregisseur und wurde in Brasilien geboren) und Marisa González Domingo (Lehrerin aus Spanien) und er hat einen Bruder und eine Schwester. Sein Zuhause war multilingual und multikulturell, und Daniel spricht Deutsch, Katalanisch, Spanisch, Englisch, Französisch und Italienisch.

Kurz nach seiner Geburt zog die Familie von Spanien nach Deutschland. Daniel wuchs in Köln auf und gewann mit acht Jahren einen Vorlesewettbewerb. Er ging ins Gymnasium, war der Sänger einer Schulband und las aber auch im Radio. Außerdem hatte er Synchronrollen. Zum Fernsehen kam er später. 1994 war er im Fernsehfilm *Svens Geheimnis*. Im Film *Schlaraffenland* (1999) war er zum ersten Mal im Kino.

International bekannt wurde Brühl durch die Hauptrolle im Kinofilm *Good Bye, Lenin!* (2003), für die er viele Preise gewann. Den Film sahen sechs Millionen Zuschauer weltweit im Kino. Drei Jahre später war er die Hauptperson des Films *Salvador – Kampf um die Freiheit* (Spanien, 2006). Der Film wurde einer der größten Publikumserfolge des spanischen Filmjahres 2007. Brühl wurde in den USA mit Quentin Tarantinos Oscar-nominiertem Film *Inglourious Basterds* bekannt. Hier spielte er den deutschen Kriegshelden Fredrick Zoller. 2016 war er in *The First Avenger: Civil War* zu sehen.

Daniel ist nicht nur im Kino, sondern auch im Fernsehen und bei Streamingdiensten zu sehen: In der Disney+-Serie *The Falcon and the Winter Soldier* verkörpert er Zemo. Von 2018 bis 2020 war er in der Netflix-Serie *The Alienist* in der Hauptrolle zu sehen. In Ron Howards Survival-Thriller *Eden* spielte Brühl an der Seite von Jude Law, Sydney Sweeney, Vanessa Kirby und Ana de Armas. Der Film lief 2024 beim Toronto International Film Festival und kam am 3. April 2025 in Deutschland ins Kino. Als Schauspieler hat er viele internationale Preise gewonnen.

Seit 2015 ist Brühl auch an der Entwicklung und Produktion von Film- und Fernsehprojekten beteiligt.

Brühl war 2003 eines der Gründungsmitglieder der Deutschen Filmakademie. 2017 wurde er in die Academy of Motion Picture Arts and Sciences aufgenommen, die jährlich die Oscars vergibt. 2018 wurde ihm der Europäische Kulturpreis Taurus verliehen.

Er ist verheiratet und hat drei Kinder. Seine Familie lebt in Berlin.

1.   Daniel Brühl ist mehrsprachig.
2.   Daniel ist ein Einzelkind.
3.   Daniel hat als Teenager einen Vorlesewettbewerb gewonnen.
4.   Daniel ist ein bekannter Theaterschauspieler.
5.   Daniel kann nicht gut singen.
6.   Daniel ist sehr erfolgreich.
7.   Er arbeitet auf der ganzen Welt.
8.   Er produziert auch Filme.
9.   Er hat keine eigene Familie.
10.   Er lebt in den USA.

**2. Korrigiere die Informationen die \*nicht\* korrekt sind.**



CC, Martin Kraft: Daniel Brühl, Berlinale 2020

Den Film *Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße* kann man nur verstehen, wenn man Basiswissen zur deutsch-deutschen Geschichte hat.

In der Text-Bild Zuordnung (S. 24 – 26) soll dieses Basiswissen konsolidiert werden.  
Hinweis: Die Bilder sind neben oder über dem entsprechenden Text abgedruckt.

Die Klasse in Kleingruppen geteilt (ideal: 3er- Gruppen). Jede Gruppe erhält die Texte und Bilder als Kärtchen (pro Kärtchen entweder ein Text oder ein Bild), sowie ein Wörterbuch.

Die Informationen werden zusammen in der Gruppe gelesen und den Bildern zugeordnet

Erst dann kann eine Sammlung gemacht werden, welche zusätzlichen Informationen die Klasse über die Mauer / deutsch-deutsche Geschichte hat.

Als Hausaufgabe kann das Aufgabenblatt „historische Einordnung“ (S. 23) aufgegeben werden.

## Historische Einordnung

„In den frühen Morgenstunden des 23. Juni 1984 war in dem riesigen Streckennetz von Berlin eine einzige Weiche falsch gestellt. Über genau diese Weiche aber fuhr eine Ostberliner S-Bahn am Bahnhof Friedrichstraße vorbei bis in den Westteil der Stadt.“ (*Held vom Bahnhof Friedrichstraße*)



© X-Verleih AG Frédéric Batier

Recherchiert und schreibt eigene Antworten auf die folgenden Fragen:

1. Was bedeutet: *Stasi* und was waren *informelle Mitarbeiter* der Stasi?
  
2. Wer durfte 1984 von Ostberlin nach Westberlin reisen?
  
3. Warum ist es in dem Film so eine große Nachricht, dass in den 80er Jahren 127 Personen sicher vom Ostteil Berlins in den Westen gelangen konnten?

1. Am 08. Mai 1945 kapitulierte die deutsche Wehrmacht. Der Krieg in Deutschland war zu Ende. Viele Städte waren zerstört. Es gab keinen Strom, kein fließendes Wasser und kein Gas. Es gab auch nur sehr wenig zu Essen. Viele Familien waren ohne die Väter, es gab zuerst nur Jungen oder alte Männer. Die Mütter sorgten sich um ihre Kinder und räumten die Städte auf. Sie werden „Trümmerfrauen“ genannt.



Bundesarchiv Bild 183-M1203-303 (CC)

2. Deutschland wurde nach dem Krieg in vier Zonen, und Berlin in 4 Sektoren (einen amerikanischen, einen britischen, einen französischen und einen sowjetischen) geteilt. Berlin war im sowjetischen Sektor. Den Menschen in den westlichen Sektoren und Zonen ging es besser: Sie hatten schneller wieder mehr zu Essen und mehr Freiheiten.



Stand vom 8. Juni 1947 bis 22. April 1949 (CC)

3. Zwischen 1949 und 1961 gingen 2,7 Millionen Menschen aus der DDR über Berlin in den Westen. Deshalb schloss die DDR-Regierung die Grenzen zu Westberlin. Am 13.08.1961 wurden alle U-Bahnen und S-Bahnen zwischen Ostberlin und Westberlin gestoppt. Der Bau der Mauer begann nachts.



CC Bundesarchiv, Bild 173-1321 Helmut J. Wolf

4. Die Bundesrepublik Deutschland (BRD) im Westen wurde offiziell am 23. Mai 1949 gegründet. Die Gründung der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) im Osten kam am 7. Oktober 1949.



CC

5. Die Menschen in der DDR durften nur mit einer Erlaubnis in den Westen fahren (Z.B. als Sportler, Politiker, etc.). Erst ab 1964 durften Senioren aus der DDR mit einer Einladung von Familienmitgliedern im Westen einen Besuch im Westen machen. Der Kanzler Willi Brandt (SPD) hat sehr stark mit seinen Reformen und der Ostpolitik zu einem besseren Verhältnis zwischen der BRD und der DDR beigetragen.



Digitale ID cph.3c34151 in der Abteilung für  
Drucke und Fotografien der US-amerikanischen  
Library of Congress

6. Einige Menschen wollten nicht in der DDR bleiben und versuchten, zwischen 1961 und 1989 über die Grenze in den Westen zu fliehen. Da die Grenze sehr aggressiv bewacht wurde, sind Menschen bei dem Fluchtversuch gestorben. Weiße Kreuze in Berlin erinnern an die Opfer, die bei einem Fluchtversuch gestorben sind.



Gedenktafel Ebertstraße, CC OTFW Berlin

Die Aufgabenblätter auf S. 28-30 behandeln die Frage, was Freundschaft bedeutet, und wie sich Lügen auf eine Beziehung auswirken können.

Nach einer Bildbeschreibung wird eine Wortschatzsammlung zu Eigenschaften von Freunden gemacht.

Es bietet sich an, im Anschluss an der Tafel festzuhalten, welche Begriffe hier genannt werden, da es sich um Vokabular handelt, dass auch für die mündliche Prüfung eine wichtige Rolle spielt.

Für die Textproduktion (Hausaufgabe?) können die Strukturen von S. 13 (seine Meinung präsentieren) genutzt werden.

Das Ausfüllen der Denkblasen und die Debatte können im Anschluss im Unterricht durchgeführt werden.

## Bildbeschreibung und Textproduktion

*Er war völlig hingerissen. Von allem. Von ihr. Was er noch sagen wollte, er war kein Held. Er war nur ein Hochstapler. Ein Hochstapler und ein PausencLOWN.*  
(Micha, HELD VON BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE)

**Beschreibe das Bild.** Die Strukturen unten helfen dir.

(Achtung, Satzbau!: Wenn du mit diesen Wörtern beginnst, dann kommt direkt danach das Verb und dann erst das Subjekt.)

Hinten... / Im Hintergrund

Links... / Auf der linken Seite...

Rechts.../ Auf der rechten Seite...

In der Mitte...

Vorne... / Im Vordergrund



© X Verleih AG, Frédéric Batier

## Freunde

Was bedeuten Freunde für dich? – Überlege dir, welche 5 Eigenschaften ein guter Freund oder eine gute Freundin haben sollen, und schreibe sie auf. Du kannst dafür ein Wörterbuch verwenden:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.

Sammelt an der Tafel, welche Eigenschaften euch als Klasse besonders wichtig sind.

**Schreibe einen Text, in dem du folgende Fragen beantwortest:**

Was würdest du sagen: Sind Micha und Paula Freunde? – Schreibe deine Meinung in zwei Sätzen.

Micha sagt Paula erst sehr spät die Wahrheit über seine Rolle in der „Massenflucht“, und was er wirklich getan hat. Findest du, dass sie gut reagiert hat, als sie weggefahren ist, und ihn am See zurückgelassen hat? Begründe deine Meinung in zwei Sätzen.

Michas Tochter Nathalie wusste, dass ihre Mutter für die Stasi gearbeitet hat und deshalb nach dem Fall der Mauer sofort verschwand, und Nathalie und Micha verlassen hat. Sie hat ihrem Vater aber nie etwas darüber gesagt. Glaubst du, dass es in Ordnung ist, etwas nicht zu sagen um eine Person nicht zu verletzen? Begründe deine Meinung in 2 Sätzen.



© X Verleih AG

*... es war ja purer Zufall es ist ja einfach passiert und es wäre niemals an die Öffentlichkeit geraten, hätte man mich dazu nicht interviewt, aber so wurde aus dem Zufall eine kleine Lüge, die wurde immer größer und größer und irgendwann wusste ich selber nicht mehr, was wahr ist und was nicht.*

(Micha, HELD VON BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE)

**Was glaubst du: Was denken die zwei Personen in diesem Bild, das vor dem Fernsehinterview aufgenommen wurde? Schreibe deine Ideen in die Denkblase**



© X Verleih AG, Frédéric Batier

Debattierthema:

**Die Welt will betrogen werden**

## Lösungen

### Seite 5: Leseverstehen 1

1. Becker ist schwer an Krebs erkrankt / Er ist sehr krank o.ä.
2. Alle haben sofort zugesagt (ja gesagt); sie waren enthusiastisch; sie sollten entspannt arbeiten können; sie sollten wissen, dass Becker sehr krank ist; sie sollten ihn gut kennen.
3. Die Medien sind extrem schnell, sie verändern sich und permanent. Personen werden an einem Tag gefeiert, und am nächsten Tag fallengelassen. Die Medien werden nicht hinterfragt und die Personen, die Medien machen, recherchieren nicht gründlich.
4. Er hat Urlaub in Spanien gemacht und ein Weihnachtsessen geplant. Der Rohschnitt von HELD VON BAHNHOF FRIEDRICHSTRASSE hat ihm sehr gut gefallen.
5. Es ist ein Film über einen Loser, der gegen den alltäglichen Wahnsinn kämpft. Ein Film, der uns glücklich, traurig und nachdenklich macht.
6. Es sind drei zentrale Themen: Die Massenflucht aus der DDR, die Kraft der Medien, und eine Liebesgeschichte zwischen zwei älteren Leuten.

### Textgrammatik

2f      3e      4a      5c      6b

### S. 9: Leseverstehen 2

1c      2a      3b      4c      5a

### Textgrammatik

1D      2F      3A      4B      5C      6E

**S. 17:** Textproduktion mit Bausteinen. Achtung: Die unten abgedruckte Sortierung der Bausteine präsentiert *Vorschläge* – manche Informationen passen zu mehreren Bildern!

Bild 1: a, d, h, n, u

Bild 2: b, k, t

Bild 3: e, i, r

Bild 4: f, l, m, q, s, y

Bild 5: c, j, o, w

Bild 6: v

Bild 7: p, x

Bild 8: g

**S. 22:** Lesetext 3 – Biografie von Daniel Brühl

1. richtig
2. Er hat zwei Geschwister / Er hat eine Schwester und einen Bruder.
3. Er hat den Wettbewerb mit 8 Jahren / als Kind gewonnen.
4. Er ist Filmschauspieler.
5. Er kann gut singen und war Mitglied in einer Schulband.
6. richtig
7. richtig
8. richtig
9. Er hat eine Familie mit drei Kindern.
10. Er lebt in Berlin.